

Presseinformation

Allianz für Frauengesundheit formiert sich: Gemeinsam für eine nationale Frauengesundheitsstrategie

Berlin, 03.09.2026: Mit der Allianz für Frauengesundheit gründet sich am 22.09.2026 ein neues sektorenübergreifendes Bündnis mit dem Ziel, Frauengesundheit in Deutschland sichtbarer, wirksamer und politisch stärker zu verankern. Im Zentrum steht die Entwicklung von Eckpunkten für eine nationale Frauengesundheitsstrategie, die wissenschaftliche Evidenz, fachliche Expertise und die Anforderungen der Versorgung berücksichtigt.

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind heute für zahlreiche Erkrankungen und Versorgungsbereiche wissenschaftlich belegt, werden in Forschung, Prävention und Versorgung jedoch noch nicht ausreichend berücksichtigt. Gleichzeitig gibt es bereits zahlreiche Projekte und ausgewiesene Expert:innen, die an Verbesserungen arbeiten. Die Allianz will unterschiedliche Perspektiven zusammenführen und auf dieser Grundlage eine gemeinsame strategische Ausrichtung erarbeiten.

„In Deutschland gibt es bereits viel Wissen, starke Initiativen und Menschen, die Frauengesundheit seit Jahren vorantreiben“, sagt Cornelia Wanke, Ökonomin und langjährige Netzwerkerin im Gesundheitswesen und Mit-Initiatorin der Allianz für Frauengesundheit. „Mit der Allianz wollen wir diese Kräfte bündeln. Frauengesundheit ist kein Nischenthema, sondern zentrale Frage einer zukunftsfähigen und gerechten Gesundheitsversorgung.“

Sechs Ziele geben der Arbeit der Allianz eine klare Richtung

Die Allianz bündelt ihre Arbeit in sechs zentralen Handlungsfeldern. Sie will Frauengesundheit dauerhaft auf der politischen Agenda verankern, gendersensible Forschung fördern und Innovation ermöglichen sowie bestehende Versorgungslücken über alle Lebensphasen hinweg schließen. Ein Berliner Commitment soll hierfür gemeinsame Verantwortung schaffen und konkrete Veränderungen anstoßen. Zugleich sollen Frauen und Mädchen in ihrer Gesundheitskompetenz und Selbstwirksamkeit gestärkt sowie innovative Lösungen aus dem FemTech Bereich schneller für Prävention, Diagnostik und Therapie nutzbar gemacht werden.

Wissenschaftliche Expertise schafft eine belastbare Grundlage für die weitere Arbeit

Ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Beirat begleitet die Arbeit der Allianz. Ihm sollen Expert:innen aus Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Public Health, Gynäkologie und reproduktiver Gesundheit, kardiovaskulärer und metabolischer Gesundheit, psychischer Gesundheit, Digitalisierung und KI, Corporate Health sowie Pflege und Versorgungsrealität angehören.

Der Beirat ordnet Themen, Positionen und Initiativen wissenschaftlich ein und übernimmt eine beratende sowie qualitätssichernde Funktion. Die inhaltliche Ausrichtung der Allianz bleibt dabei dem gemeinsamen partizipativen Prozess vorbehalten.

„Für nachhaltige Veränderungen reicht es nicht, Versorgungslücken zu benennen. Wir müssen auf Basis belastbarer Evidenz verstehen, wo strukturelle Defizite entstehen, welche Ansätze wirksam sind und wie sie sich in die Versorgungsrealität übertragen lassen“, erläutert Prof. Dr. Clarissa Kurscheid, Initiatorin der Allianz und Expertin für Versorgungsforschung. „Der wissenschaftliche Beirat soll zentrale Dimensionen der Frauengesundheit über den gesamten Lebensverlauf abdecken und dabei sowohl medizinische als auch strukturelle und gesellschaftliche Perspektiven integrieren.“

Mit der Proklamation beginnt die gemeinsame Arbeit an einer nationalen Strategie

Am 22.09.2026 wird die Gründung der Allianz für Frauengesundheit im Estrel Berlin offiziell bekannt gegeben. In den folgenden Monaten wird die Allianz gemeinsam mit zentralen Akteur:innen Handlungsbedarfe priorisieren, vorhandene Erkenntnisse bewerten und unterschiedliche Lösungsansätze in konkrete Vorschläge überführen. Die Ergebnisse fließen in die Eckpunkte für eine mögliche nationale Frauengesundheitsstrategie ein und zeigen auf, welche Veränderungen sich innerhalb des deutschen Gesundheitssystems realisieren lassen.

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen, am Kickoff Event der Allianz für Frauengesundheit am 22.09.2026 im Estrel Berlin teilzunehmen und den Auftakt des gemeinsamen Prozesses zu begleiten. Anmeldung, weitere Informationen sowie das vollständige Programm sind unter www.eventbrite.de/e/allianz-frauengesundheit-tickets-1992120397736?aff=oddtcreator abrufbar.

Pressekontakt

Sandy Doehler

Allianz für Frauengesundheit

presse@allianz-frauengesundheit.de

www.allianz-frauengesundheit.de

Über die Allianz für Frauengesundheit

Die Allianz für Frauengesundheit ist ein sektorenübergreifendes Bündnis von Akteur:innen aus Wissenschaft, Versorgung, Forschung, Wirtschaft und Industrie sowie Betroffenen. Sie formiert sich 2026 mit dem Ziel, Frauengesundheit dauerhaft und strukturell im deutschen Gesundheitswesen zu verankern. In einem breiten partizipativen Prozess will die Allianz Expertise bündeln, unterschiedliche Perspektiven zusammenführen und Eckpunkte für eine nationale Frauengesundheitsstrategie entwickeln. Ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Beirat begleitet die Arbeit und stärkt ihre evidenzbasierte Ausrichtung. Die Allianz versteht Frauengesundheit nicht als Nischenthema, sondern als wesentlichen Bestandteil einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung. Weitere Informationen unter www.allianz-frauengesundheit.de.